

**UPDATE** *für  
unsere*  
**ZUKUNFT**

**VORSTELLUNGSSCHREIBEN**

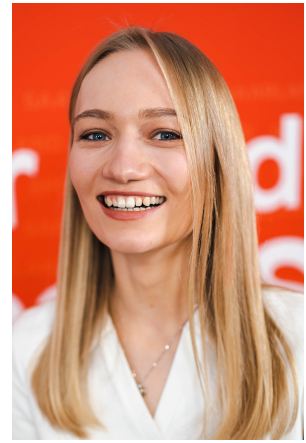
der Kandidat:innen für den  
Landesvorstand der Jusos Saar

**Landeskonferenz  
10./11. September 2022**

## Bewerbung als Landesvorsitzende der Jusos Saar

„Hoffnung ist nichts, das man hat oder nicht hat. Hoffnung ist etwas, das man schafft, indem man etwas tut“ - Alexandria Ocasio-Cortez

Als ich 2017 bei den Jusos und 2018 in die SPD eingetreten bin, wurde ich ziemlich oft gefragt, wieso ich mich für eine „Partei ohne Zukunft“ entscheide. Ich solle doch besser zu den Grünen oder zur CDU gehen. Fünf Jahre später bin ich immer noch sehr froh, dass ich nicht in eine andere Partei, sondern in die SPD eingetreten bin. Und zwar nicht - nur ;) - weil wir die Bundes- und die Landtagswahl gewonnen haben. Sondern weil wir als Jusos richtig viel *tun* und damit *Hoffnung* für junge Menschen im Saarland *schaffen* können.



Während meiner Schulzeit haben mich Schüler:innenaustausche, Jugend Debattiert und das Planspiel „Modell Europaparlament“ für Politik sensibilisiert und für Europa begeistert. Als der Rechtspopulismus in ganz Europa immer stärker wurde, musste ich merken, dass ein vereintes Europa nicht selbstverständlich ist. Weil die SPD eine echte Europa-Partei ist und genau für die Werte steht, die mir wichtig sind, habe ich mich dann entschieden, in die Partei einzutreten, die so sehr für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit kämpft wie keine andere.

Die Arbeit als Juso-Kreisvorsitzende in Merzig-Wadern und im Juso-Landesvorstand hat mir in den vergangenen Jahren gezeigt, wie viel ich durch den Austausch mit anderen Jusos lernen kann, welche Themen im Saarland für junge Menschen wichtig sind und wie stark wir sein können, wenn wir ein gemeinsames Ziel haben.

Nach meinem Abi habe ich im Rahmen eines Internationalen Freiwilligendienstes ein Jahr in Bordeaux gelebt und gelernt, dass zwischen Deutschland und Frankreich immer noch viele Vorurteile bestehen, die uns voneinander entfernen. Die deutsch-französische Freundschaft liegt mir deshalb sehr am Herzen. Weil ich Europa so liebe, gerne Französisch rede und ich mich sehr für Politik interessiere, studiere ich an der Uni Trier Politikwissenschaft und Französisch.

Während meiner Zeit als Kandidatin für den Bundestag habe ich mich persönlich sehr weiterentwickelt. Die erste Rede, Diskussionsveranstaltungen, Infostände – ohne die Jusos wäre das alles nicht möglich gewesen. Ich bin für die Unterstützung von so vielen Jusos immer noch dankbar und die Gemeinschaft und der Zusammenhalt der Jusos begeistert mich immer wieder aufs Neue. Insbesondere bei der Landtagswahl haben wir gezeigt, was in uns steckt. Denn ohne so viele aktive Jusos wäre unser unglaubliches Ergebnis nie möglich gewesen: Die SPD regiert alleine mit Anke Rehlinger als Ministerpräsidentin und der saarländische Landtag ist mit 12 Juso-Abgeordneten so jung wie nie!

Jetzt beginnt eine neue Zeit. Wir wählen im September einen neuen Landesvorstand und ich möchte als Vorsitzende der Jusos Saar kandidieren.

Ein Thema ist für mich immer wichtiger geworden und dieser Sommer hat uns allen nochmals gezeigt: Die Auswirkungen des Klimawandels sind verheerend. Gerade unsere Generation wird die Folgen von zu wenig Klimaschutz zu spüren bekommen. Junge Menschen sind bei politischen Entscheidungen aber immer noch zu wenig involviert. Deshalb müssen wir das grüne Gewissen der SPD für einen sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Klimaschutz sein. Auch die Themen Mobilität, gute Arbeit, Bildungschancen und der Wandel der Wirtschaft werden in den nächsten Monaten die entscheidenden Aufgaben der Landesregierung sein. Wir müssen die SPD antreiben und immer wieder daran erinnern, dass wir große Veränderungen und mutige Politik erwarten.

Im September will ich Verantwortung für die Jusos im Saarland übernehmen, den Verband weiterentwickeln und mit Euch gemeinsam unser Bundesland voranbringen. Denn: Hoffnung ist etwas, das wir schaffen, indem wir es tun. Für unsere Generation und für unsere Zukunft.

Ich freue mich auf die Landeskonzferenz 2022 mit Euch! Denn wir brauchen ein „Update für unsere Zukunft!“

Eure Emily

Liebe Genossinnen und Genossen,

Ich bin Lars Klein, 24 Jahre alt und komme aus Püttlingen. Derzeit studiere ich Lehramt für Deutsch und Sozialkunde an der Universität in Trier.

Seit meinem 14. Lebensjahr bin ich Mitglied in der SPD und den JUSOS. In dieser Zeit konnte ich bereits in verschiedenen Gremien auf kommunaler Ebene sowie im Kreisverband mitwirken.

Ich bin seit 2021 Vorsitzender der Juso AG Püttlingen, nachdem ich zuvor in verschiedensten Funktionen im Vorstand mitgearbeitet habe. Darüber hinaus bin ich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Kreisverband Saarbrücken-Land verantwortlich.

Zudem bin ich seit einigen Jahren auch in der SPD Püttlingen als stellvertretender Vorsitzender des OV Ritterstraße und des Püttlinger Stadtverbands aktiv.

Neben meiner parteipolitischen Arbeit - bei Jusos und SPD - bin ich außerdem seit 2017 in überparteilicher Funktion als Vorsitzender des ersten Jugendbeirates der Stadt Püttlingen tätig und kann mich dabei in vielfältiger Weise für die Jugend in meiner Stadt einsetzen.

Die Bildungspolitik ist eines der politischen Felder, das mich besonders umtreibt. Das Saarland konnte auf diesem Gebiet in den letzten Jahren große Fortschritte machen, jedoch bleibt weiterhin einiges zutun, wofür ich mich im kommenden Landesvorstand verstärkt einsetzen möchte. Bildung und Aufklärung sind die Eckpfeiler einer starken Demokratie. Daher sollten fächerübergreifende Maßnahmen und Methoden, die das Demokratieverständnis der Jugendlichen stärken, ausgebaut werden, um somit die Demokratie wehrhaft zu machen. Darüber hinaus muss die Jugend stärker in den politischen Prozess mit einbezogen werden. Daher zählt eine flächendeckende Einführung von Jugendbeiräten und die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 zur Daseinsvorsorge von jungen Menschen.

Im kommenden Landesvorstand möchte ich mich deshalb für das Amt des stellvertretenden Landesvorsitzenden bewerben. Ich möchte helfen die hervorragende Arbeit der letzten Jahre fortzuführen und bitte euch daher um eure Unterstützung.

Euer Lars



## Bewerbung für das Amt der stellvertretenden Landesvorsitzenden

„Aus großer Kraft folgt große Verantwortung.“

- Onkel Ben –  
(Spiderman)



Liebe Genoss\*innen,

ich bin Janina, 32 Jahre alt, Erziehungswissenschaftlerin und arbeite als Schulsozialarbeiterin beim Kreisjugendamt St. Wendel. Seit 2017 bin ich in der SPD und mittlerweile u. a. stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende in St. Wendel sowie Ortsratsmitglied.

Ehrenamtlich bin ich zum einen bei der AWO auf Kreisebene aktiv sowie beim Adolf-Bender-Zentrum. Letztere befassen sich mit Demokratie- und Menschenrechtsbildung, betreiben Erinnerungsarbeit und setzen sich in ihrer Arbeit gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und jede Form von Diskriminierung ein.

Hinter uns liegen zwei gewonnene Wahlkämpfe. Sich darauf nun ausruhen kommt für uns Jusos nicht infrage. Ganz im Gegenteil. Durch diese Erfolge bzw. diese neue große Kraft kommt unweigerlich auch viel Verantwortung auf uns zu und wir stehen dadurch vor neuen Herausforderungen. Auch weiterhin muss es unser Vorhaben sein, auf die Partei einzuwirken, um progressive Inhalte umzusetzen. Unsere eigene strukturelle Förderung und die politische Bildung unserer Mitglieder sehe ich als Aufgaben an, um unserer Verantwortung auch in Zukunft gerecht zu werden.

In den letzten beiden Jahren gab es eine Vielzahl an Online-Veranstaltung für und mit unseren Mitgliedern. Uns gelang es dadurch, dass der Kontakt untereinander nicht völlig abbrach. Nichtsdestotrotz lebt unser Verband von Face-to-Face Gesprächen und dazu braucht es in Zukunft wieder verstärkt Veranstaltungen, bei denen wir uns treffen und gemeinsam diskutieren. Die letzten Wochen und insbesondere die Sommertour der Jusos haben dies wieder deutlich gezeigt.



Neben der Europawahl stehen in zwei Jahren auch wieder Kommunalwahlen an. Für viele Jusos in unserem Verband werden diese Wahlen einhergehen mit ihrer ersten Kandidatur. Ich möchte zusammen mit dem zukünftigen Landesvorstand aktiv dazu beitragen, dass zum einen viele Jusos aussichtsreiche Listenplätze erhalten und zum anderen, dass sie bestmöglich auf ihre Ämter vorbereitet werden.

Seit drei Jahren bin ich Teil des Landesvorstandes. Ich brenne für diesen Verband, unsere Arbeit und unsere Werte. Neben der Bildungs- und Frauenpolitik interessiere ich mich sehr für das Thema Antirassismus. In der Vergangenheit waren dies auch die Themenfelder, mit denen ich mich bei meiner Arbeit im Vorstand im Speziellen auseinandergesetzt habe. Dies möchte ich auch in Zukunft tun.

Ich möchte sehr gerne weitere zwei Jahre im Vorstand mitwirken und daher würde ich mich sehr über eure Unterstützung meiner Kandidatur auf der Landeskonferenz freuen.

Freundschaft!

*Janina*



@ja\_wo



Janina Wolf

MOBIL:

E-MAIL: [janina\\_wolf@gmx.de](mailto:janina_wolf@gmx.de)

# Bewerbung für das Amt des stellvertretenden Landesvorsitzenden der Jusos Saar



Liebe Genossinnen und Genossen,

Mein Name ist Steven Commey-Bortsie und ich kandidiere für das Amt des stellvertretenden Landesvorsitzenden der Jusos Saar. Ich komme aus Wadgassen im Landkreis Saarlouis und bin 25 Jahre alt. In Hostenbach sowie in Saarlouis bin ich zur Schule gegangen und bin nach dem Abitur in die SPD eingetreten. Im vergangenen Jahr habe ich mein Jurastudium als Diplom Jurist abgeschlossen und arbeite nun in der SPD-Landtagsfraktion als Referent für Inneres, Bauen und Sport und für Justiz, Verfassungs- und Rechtsfragen, Wahlprüfung, Datenschutz und Informationsfreiheit.

Ich habe mich bereits in vielen Positionen in unserem schönen Verband engagieren dürfen. Gemeinsam mit vielen anderen Jusos mache ich in meiner Heimatgemeinde als Gemeindeverbandsvorsitzender der Jusos Wadgassen Kommunalpolitik, im Juso Kreisverband Saarlouis kümmere ich mich als stellvertretender Generalsekretär vor allem um Organisatorisches, gestalte aber auch die inhaltliche Ausrichtung des Juso KVs mit. Als Referent für Internet und Digitales darf ich zudem im Landesvorstand der Jusos Saar mitarbeiten und setze mich vor allem inhaltlich ein. Innerhalb der SPD bin ich Schriftführer im Ortsverein Hostenbach, Beisitzer im Gemeindeverband und im Team Öffentlichkeitsarbeit im SPD Kreisvorstand Saarlouis. Neben dem Engagement in der Partei bin ich stellvertretender Vorsitzender des Change Network e.V., einem antirassistischen Bildungsverein im Saarland. Daneben engagiere ich mich bei den Sportfreunden Wadgassen 1930 e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit und bin Mitglied des Vereins Ukraine, Saarland, Berlin e.V. Mein persönlicher Anspruch ist es Politik vor allem für die Menschen vor Ort, insbesondere auch für Minderheiten, zu machen und ihre Situation nachhaltig zu verbessern.

Der 27. März ist uns noch uns allen stark im Gedächtnis. Das erste Mal seit 21 Jahren haben wir eine Landtagswahl im Saarland gewonnen. Die SPD stellt alleine die saarländische Landesregierung, wir haben mit Anke Rehlinger eine sozialdemokratische Ministerpräsidentin und haben mit 29 Abgeordneten die größte Fraktion im Landtag. 12 unserer Juso-Kandidierenden sind in den Landtag eingezogen. Auf allen Ebenen ein großer Erfolg!

Nicht erst seit dem Landtagswahlkampf haben wir Jusos in der SPD dafür gekämpft, nicht nur programmatisch unsere Mutterpartei nach vorne zu bringen, sondern auch direkt Verantwortung zu übernehmen.

Dabei haben wir stets unter Beweis gestellt, dass wir inhaltlich und personell abliefen und Verantwortung übernehmen können. Wir haben einen starken Jugendwahlkampf geführt, ob über unsere Juso Veranstaltungen im Land oder direkt vor Ort in den Wahlkreisen. Die Jusos haben einen gewaltigen Teil des Wahlkampfes gestämmt. Darauf können wir stolz sein.



Allerdings genügt es nicht allein, dass wir 12 Abgeordnete im Landtag haben. Vor uns liegen die wohl größten Herausforderungen der Moderne, sodass es auch außerhalb des Landtages starke Jusos braucht, die mal den Finger in die Wunde legen. Der Mehrgewinn an politischem Einfluss durch die Landtagswahl muss konkrete politische Maßnahmen zur Folge haben. Jetzt ist es mehr denn je an der Zeit, dass wir Jusos unsere Themen nach vorne bringen. Wir müssen zeigen, dass es sich gelohnt hat Jusos und SPD zu wählen.

Als progressiver, sozialistischer, antifaschistischer und feministischer Verband ist es nicht weniger als unsere Pflicht, unsere Gesellschaft zum Besseren zu transformieren. Eines der wichtigsten Aufgaben wird die Gestaltung der sozial-ökologischen Transformation sein. Die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen liegt in unserer DNA. Wir, als die junge Generation, müssen dafür sorgen, dass alle notwendigen und möglichen Maßnahmen getroffen werden.

Ein weiteres großes Thema der nächsten Jahre wird die Modernisierung der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes sein. Im kommenden Jahr soll das Gesetz über den Brandschutz, die Technische Hilfe und den Katastrophenschutz im Saarland (SBKG) angepasst und novelliert werden. Als Jusos müssen wir uns dafür einsetzen, dass die Feuerwehren und der Brandschutz des Landes und der Kommunen auf die Zukunftsherausforderungen vorbereitet sind. Denn diese stehen nicht erst seit gestern vor immensen Herausforderungen. Exemplarisch sind hierbei die Folgen des Klimawandel zu nennen. Diese sind längst bereits in Deutschland zu spüren. Waldbrände, Rekordtemperaturen oder Flutkatastrophen, wie 2021 im Ahrtal werden wir bald jedes Jahr zu spüren bekommen. Der Brand- und Katastrophenschutz muss für die zunehmenden Extremwetterereignisse, wie Starkregen, Stürme in Orkanstärke oder langanhaltende Dürreperioden in materieller und personeller Hinsicht ausgerüstet werden.

Darüber hinaus sind wir als antifaschistischer und antirassistischer Verband in der Pflicht, den Umbruch in der Willkommenskultur des Saarlandes mitzugestalten. Wir wollen ein weltoffenes und buntes Saarland. Wir wollen als Jusos Saar die gesellschaftliche Vielfalt auch in unseren Strukturen abbilden und dies als Chance begreifen. Das bedeutet, dass wir für Chancengerechtigkeit einstehen und gegen jegliche Form von Rassismus sowie gegen jegliche Ideologie der Ungleichheit und Ungleichwertigkeit ohne Zögern konsequent vorgehen. Außerdem verstehen wir es als Aufgabe jede\*r\*s Einzelnen, unsere offene und tolerante Gesellschaft nicht nur zu schützen, sondern auch weiterzuentwickeln. Der gesellschaftliche Umgang mit migrantisch gelesenen Personen ist dabei ein Querschnittsthema, das unter anderem Bildung, Feminismus, Gesundheit, Arbeit und Soziales berührt. Unser Ziel muss es sein, in all unseren Strukturen jegliche Aspekte der Gesellschaft widerzuspiegeln. Denn Diversität ist kein schickes Accessoire, sondern essentiell und notwendig, um in der ganzen Fläche für Gerechtigkeit einstehen zu können. Zudem gibt es natürlich noch weitere Themen aus dem Juso Arbeitsprogramm, die ich gerne gemeinsam mit dem neuen Landesvorstand angehen möchte.

Die Jusos müssen als Verband in den kommenden Jahren ihre Rolle als Gewissen der SPD besonders ernst nehmen. Das Führen einer Regierung ist niemals Selbstzweck. Erst gewonnenes Vertrauen ist schnell verspielt, es zurückzugewinnen ein langwieriger Prozess. Wir müssen als Jusos in unserer gestärkten Position die Garantie dafür sein, dass wir DAS Versprechen der Sozialdemokratie einlösen: eine gerechtere Gesellschaft. Eine Gesellschaft, in der sozialer und wirtschaftlicher Aufstieg für Alle möglich ist. Eine Gesellschaft, in der wir die kapitalistische Ausbeutung von Mensch und Umwelt erfolgreich bekämpfen.

All das und vieles mehr möchte ich gerne in den nächsten zwei Jahren für den Juso Landesverband einbringen, mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Deshalb würde ich mich sehr über Eure Unterstützung bei meiner Kandidatur freuen. Bei Rückfragen zur Kandidatur stehe ich gerne zur Verfügung!

Sozialistische Grüße

Steven Commey-Bortsie



---

## Vorstellung Referent für Finanzen

### **Marco Rupprecht**

---



Liebe GenossInnen,

mein Name ist Marco Rupprecht, ich bin 34 Jahre alt und wohne in Saarbrücken Klarenthal. Seit Beginn meines politischen Engagements habe ich immer wieder die Erfahrung gemacht, dass der Wunsch nach Veränderung einhergehen muss mit der Bereitschaft selbst anzupacken. Aus dieser Motivation heraus möchte ich den zukünftigen Juso Landesvorstand als Referent für Finanzen mit meiner Erfahrung unterstützen. Noch heute freue ich mich über das sensationelle Vertrauen, dass uns die SaarländerInnen bei der letzten Landtagswahl geschenkt haben. Aber nach der Wahl ist auch vor der Wahl. Umso wichtiger ist es für mich und für uns, dass wir die kommenden Kommunal und Europawahlen im Herzen von Europa – dem Saarland – gewinnen. Dazu brauchen wir junge KandidatInnen und einen guten engagierten Wahlkampf mit den richtigen Themen und Inhalten.

#### **Eintritt in die SPD und Jusos:**

2010

#### **Tätigkeiten im Juso-Vorstand Unterbezirk SB-Stadt**

Seit 2021 Referent für Finanzen im Unterbezirk SB-Stadt

2018 - 2021 Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit im Unterbezirk SB-Stadt

2012 – 2014 Referent für Finanzen im Unterbezirk SB-Stadt

#### **Tätigkeiten der Juso AG-West**

Seit 2010 im Vorstand der Juso AG-West von (2010 - 2013 Vorsitzender)

#### **Tätigkeiten in der SPD**

Seit 2020 Ortsvereinsvorsitzender der SPD Klarenthal-Krughütte

Seit 2012 stellv. Ortsvereinsvorsitzender der SPD Klarenthal-Krughütte

#### **Mandate:**

2014 - 2019 Mitglied im Bezirksrat West

#### **Weitere Vereine:**

Seit 2009 Mitglied der Gewerkschaft für Nahrung, Genuss und Gaststätten (NGG)

Seit 2010 Mitglied im Förderverein des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (Saar)

Seit 2014 Mitglied der AWO Klarenthal-Krughütte





Liebe Genoss\*innen,

ich bin Nico (23) aus Homburg und kandidiere für das Amt des Referenten für Verbandskommunikation.

Seit 5 Jahren bin ich jetzt schon dabei und habe keine Ahnung, wo die Zeit geblieben ist. Ich war nicht immer Juso, aber vorher schon stark beim Jugendwerk der AWO engagiert und bin bis heute noch in den Jugendforen Homburg und Saarpfalz aktiv. Ich studiere in Homburg Medizin und bin dort Mitglied im Fachschaftsrat Medizin und war letztes Jahr auch im AStA der UdS als Referent für Studienqualität Homburg.

Seit Oktober 2021 begleite ich die Homburger Jusos als Vorsitzender und seit Mai diesen Jahres auch den Homburger Jugendbeirat, ebenfalls als Vorsitzender. Genug von dem Postengelaber. Das zeigt aber ganz gut, dass ich nicht nur Juso bin und schon immer den Draht nach außen zu anderen Organisationen hatte und auch mit diesen gerne zusammengearbeitet habe. In meiner „alten“ Juso-Homburg-Zeit war ich außerdem schon mit der Verbandskommunikation betraut. Die Jusos Saar sind für mich ein Verband, der stetig mit anderen Teilen der Zivilgesellschaft in Kontakt steht und von diesen auch immer sehr geschätzt wird. Diese Verbindung, von der ich behaupte, dass wir sie von allen parteipolitischen Jugendorganisationen am stärksten mit anderen Verbänden im Saarland pflegen, gilt es in Regierungszeiten auszubauen. Wir müssen als Ansprechpartner für junge Menschen fungieren, die immer für die Belange der Ehrenamtskolleg\*innen offene Ohren haben und diese ernst nehmen.

Regierungsjugend zu sein, ist nicht leicht. Nein, es ist sogar scheiße schwer in der Kommunikation nach außen. Es machts aber etwas einfacher, wenn die Multiplikator\*innen, die am Ende entscheiden, in welchem Licht wir bei Ihnen dastehen, ein helles buntes Licht auf uns werfen.

Aber auch der Blick zu unseren Nachbarn macht Sinn. Wir als kerneuropäischer Jugendverband haben die Jeunesses Socialistes Luxembourgeoises und die Mouvement des Jeunes Socialistes quasi vor der Tür. Auch wenn die Abwärtsspirale der Sozialdemokrat\*innen in Frankreich einiges erschwert, bin ich mir dennoch sicher: In engem Austausch mit ihnen lässt sich der europäische Spirit über die ganze Großregion verteilen und die Herzen für Europa höher schlagen lassen.

In diesem Sinne, lasst und mit diesem neuen Landesvorstand die Leute, die noch kein französisch können, zwingen, französisch zu lernen (ich kanns auch nicht mehr) und Glück auf!

**Betreff:** Bewerbung für den Landesvorstand

**Name:** Katharina Hauth

---



---

## **Bewerbung für den Landesvorstand- Referentin für Organisation**

---

Seit meinem Parteieintritt vor einem Jahr, bin ich auch stolzes Mitglied der Saar Jusos. Im Laufe unseres gemeinsamen Wahlkampfes habe ich eine Vielzahl an neuen Menschen kennengelernt und bin mit ihnen in den politischen Austausch gekommen. Ein besonderer Moment, seit Eintritt in die Partei, war das Kommisjonswochenende der Saar Jusos gemeinsam mit den Jusos Rheinland-Pfalz in Trier. Zu sehen wie viele junge Menschen sich engagieren und wirklich etwas verändern möchten, war großartig. Darüber hinaus arbeite ich in meinem Ortsverein Rastpfuhl-Rußhütte mit, nehme an dem AK Bildung der Jusos teil und besuche regelmäßig die Vorstandssitzungen der Jusos Saarbrücken-Stadt. Ein Highlight war unser Cocktailstand am Nauwieser Viertelfest, welchen ich mit organisiert habe und ein voller Erfolg wurde.

Geboren und aufgewachsen bin ich in unserer schönen Landeshauptstadt Saarbücken. Nach meinem Bachelorabschluss an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, im Studiengang Soziale Arbeit und Pädagogik der frühen Kindheit, sammelte ich im Sozial- und Bildungssektor berufliche Erfahrungen, bevor ich mich 2016 dazu entschloss an der Hochschule Koblenz meinen Masterabschluss anzuhängen. Als Kindheits- und Sozialwissenschaftlerin arbeite ich nun beim Regionalverband Saarbrücken im Jugendamt. Fußend auf unseren Grundwerten Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität möchte ich mich für diejenigen einsetzen, die keine eigene Stimme haben.

Mein Ziel ist es mich zunehmend aktiv ins parteipolitische Arbeiten einzubringen und diese mit meiner Erfahrung zu prägen.

Die Intension mich politisch zu engagieren wurde durch die Geburt meiner, mittlerweile dreijährigen Tochter, nochmals bekräftigt. Mir ist es wichtig mich dafür stark zu machen, dass sie und ihre Generation eine lebenswerte und sichere Zukunft haben. Damit dies gelingt möchte ich mich intensiv für die Jusos Saar einsetzen und gemeinsam mit euch auch die Landespolitik mitgestalten. Nach dem phänomenalen Wahlergebnis der Landtagswahl liegt es an uns dem Vertrauen der Wählerinnen und Wählern gerecht zu werden und zu bestätigen. Denn nach der Wahl ist vor der Wahl.

*„Was im Leben zählt, ist nicht, dass wir gelebt haben. Sondern, wie wir das Leben von anderen verändert haben.“ (Nelson*

---

**Name:**

Katharina Hauth

**Geburtsdatum:**

06.04.1990

**Lieblingszitat:**

„Education is the most powerful weapon which you can use to change the world.“  
(Nelson Mandela)

**Themen:**

Bildung, Arbeit und Soziales

*Mandela)*

# Kandidatur für das Amt des Referenten für Politische Bildung



Liebe Genossinnen und Genossen,  
Liebe Freundinnen und Freunde,

Mein Name ist Maurice Müller, ich bin 19 Jahre und komme aus Rehlingen-Siersburg im Kreis Saarlouis und studiere in Trier Politikwissenschaft und Volkswirtschaft.

In unserem Verband bin ich seit 2018 aktiv und konnte mich seitdem schon vielfältig einbringen. Zunächst konnte ich im Vorstand meines Juso Gemeindeverbands und Kreisverbandes mitarbeiten, bevor ich 2019 zum Landesvorsitzenden der Juso Schüler\*innen und Auszubildenden Gruppe gewählt wurde. Damit war ich seit 2019 bereits Mitglied des Landesvorstandes. 2020 wurde ich dann auch als Referent für Programmatik und Inhalte in den Landesvorstand gewählt. In dieser Position durfte ich maßgeblich bei der Entwicklung unseres Jugendwahlprogramms für die Landtagswahl mitarbeiten und unsere inhaltliche Arbeit voran zu treiben. Besonders stolz bin ich darauf unsere Arbeitskreise auf Landesebene reaktiviert zu haben und Sprecher des AK Inneres sein zu dürfen.

Seit August 2021 bin ich neben meiner Position im Landesvorstand auch in der Geschäftsführung unseres Verbandes tätig. Als Landessekretär und Landesgeschäftsführer konnte ich meinen Beitrag zu unserem gelungenen Wahlkampf im Frühjahr leisten. Besonders prägnant ist mir hier immer noch unser Unterstützungswochenende mit über 60 Jusos aus ganz Deutschland in Erinnerung, welches ich organisieren durfte.

Politisch beschäftige ich mich gerne unter anderem mit den Themen der Innenpolitik im Rahmen des AK Inneres, den Themen Europa und Internationales, sowie der Wirtschafts- und Arbeitspolitik. In all diesen Bereichen ist unser Verband gut aufgestellt, doch es ist unser Anspruch als Jusos, und auch meiner selbst, uns und unsere inhaltlichen Positionen dauerhaft zu hinterfragen und zu verbessern. Dabei möchte ich auch im nächsten Landesvorstand meinen Beitrag leisten.

Neben meinem Engagement bei den Jusos bin ich außerdem Mitglied der Jungen Europäischen Föderalisten, der IG Metall und des Netzwerks für Demokratie und Courage Saar.



Als euer hoffentlich zukünftiger Referent für Politische Bildung ist es mein Ziel unseren Verband und unsere Mitglieder fit zu machen für die Kommunal- und Europawahl 2024 und das beste Bildungs- und Weiterbildungsangebot für unseren Verband zu bieten.

Hierzu möchte ich mithilfe von Kommunalakademien durchzuführen um unsere Mitglieder auf die Kommunalwahlen vorzubereiten und sie bestmöglich darin zu unterstützen selbst vor Ort Verantwortung zu übernehmen. Dabei sehe ich es als großen Vorteil, dass ich als Landesgeschäftsführer bereits zahlreiche große Veranstaltungen geplant und durchgeführt habe. Hierzu zählen unter anderem das Unterstützungswochenende im Wahlkampf, sowie Kommissionswochenenden.

Außerdem möchte ich dafür sorgen, dass in unserem Verband regelmäßig Workshops zu den Themen Feminismus, Awarenessarbeit und Antirassismus angeboten werden. Diese sollen helfen unsere Mitglieder fit zu machen für Diskussionen über feministische und antirassistische Themen, aber auch dazu beitragen, dass unser eigener Verband besser wird, und in seinen eigenen Strukturen Sexismus und Vorurteile aller Art zu bekämpfen und zu überwinden.

Des Weiteren möchte ich im Rahmen unseres Bildungsprogramms mit den Jusos Rheinland-Pfalz daran arbeiten Bildungsreisen nach Israel zu ermöglichen, denn für uns Jusos gehört der Kampf gegen Antisemitismus und anderes rechtes Gedankengut zur DNA und zu unserem Selbstverständnis.

Mit dem Bildungsprogramm einher geht aber auch, dass ich Wege finden möchte unsere Mitglieder mehr dazu zu motivieren an Seminaren teilzunehmen und Kommissionswochenenden zu besuchen, die das Herzstück unserer Arbeit im Bereich der politischen Bildung darstellen.

Liebe Freundinnen und Freunde, ich hoffe, dass ich euch mit meiner Erfahrung und meinen Vorstellungen für die Zukunft unseres Verbandes überzeugen konnte, und hoffe auf eure Unterstützung bei der Wahl auf der Landeskonferenz.

Mit solidarischen Grüßen

Maurice



## Bewerbung als Pressesprecherin der Jusos Saar

**H**i ich bin Julie!“ So oder ähnlich dürften mich die meisten von Euch kennengelernt haben.

Falls ihr euch gefragt habt, was mit Personen passiert, die sich weigern, den Mund zu halten oder die immer der Grund waren, warum Andere irgendwann frustriert den Kopf schüttelten und genervt klein beigaben? Mich zumindest hat es vor über sechs Jahren zu den Jusos und in die SPD verschlagen. Hier traf ich – wer hätte das gedacht – auf Gleichgesinnte. Auf diejenigen, die ihren Lehrer:innen auf die Nerven gegangen sind, bis Ungerechtigkeiten behoben waren, die sich nie gescheut haben das Wort zu ergreifen, wenn sie Missstände sahen und dies auch heute noch tun. Schnell war klar: Genau mit diesen Menschen möchte ich zusammen Politik machen, anderen auf die Nerven gehen, an Infoständen stehen oder nach getaner Arbeit bei einer Portion Pommes weiter über Politik diskutieren.



Als junge Frau, die bereits früh ein Interesse für Politik entwickelt hat, war ich leider sehr früh mit ihren Schattenseiten konfrontiert. Viel zu oft wurde ich belächelt, nicht ernst genommen oder auf mein Äußeres reduziert und meine thematischen Schwerpunkte nicht gesehen. Mein politisches Engagement wurde als Zeitvertreib oder Hobby abgestempelt. Selbst in den SPD-Strukturen kann es vorkommen, dass ich lediglich für Fotos herangewunken werde, um ein männerdominiertes Bild aufzulockern. Und ich weiß: Das geht vielen jungen Frauen so! Es ist mir daher ein besonderes Anliegen einen Raum innerhalb der SaarJusos zu erhalten, in dem sich Frauen\* immer willkommen und gehört fühlen. Einen Ort, an dem nicht nur ein bestimmter Teil an Personen ein Rederecht erhält, sondern Partizipationsmöglichkeiten für alle bestehen. Darum arbeite ich neben meinem Jurastudium auch als Werkstudentin im Saarbrücker Wahlkreisbüro von Josephine Ortleb.

Doch Gleichstellungspolitik endet nicht hier. Ich sehe es ebenfalls als meine Aufgabe an, Barrieren, die von der Gesellschaft geschaffen wurden, einzureißen und Lösungen zu erarbeiten. Für mich macht Politik aus, dass wir anderen eine Stimme geben, dass wir ihnen den Raum geben, Probleme dort aufzuzeigen, wo sie übersehen werden oder wo aktiv weggeschaut wird. Um die Jusos und die SPD für diejenigen wieder interessant zu machen, die schnell außer Acht gelassen werden und nicht nur für einen bestimmten Wähler:innenkreis. Wenn ich nicht gerade versuche Probleme in den Bereichen Gesundheit und Pflege oder Feminismus (am liebsten bei feministischer Gesundheitspolitik) aufzuzeigen, sieht man mich eigentlich immer mit mindestens einem Handy in der Hand. Denn ich habe vermutlich jeden Social Media Trend mitgemacht und mir in den vergangenen Jahren dadurch auch eine große Expertise in diesen Bereichen angeeignet – dank meiner Arbeit für Josephine konnte ich meine Fähigkeiten hier noch weiter ausbauen. Ich möchte auch in Zukunft mein Können im Social Media Bereich für die Jusos einsetzen.

Wir alle wissen, wie wichtig der Auftritt in den sozialen Medien heutzutage ist. Und auch wie schnelllebig Social Media ist. Wir müssen jederzeit auf Geschehnisse reagieren können – schnell und effektiv. Nur, wenn wir uns rechtzeitig und dennoch allumfassend zu wichtigen sozial- und gesellschaftspolitischen Ereignissen positionieren, können wir unsere politischen Ziele und Botschaften geeignet transportieren. Insbesondere in der SPD-Alleinregierung haben wir einmalige Möglichkeiten, um unsere Themen voranzubringen und die Politik im Saarland aktiv mitzugestalten – und gleichzeitig als das Gewissen der SPD zu agieren.

Wir wissen, wer wir sind und was uns als Verband ausmacht! Jetzt müssen wir unsere Ideen zu den Saarländer:innen heraustragen.

## **Bewerbung als Pressesprecherin der Jusos Saar**

Es macht mehr Spaß am Tisch zu sitzen, wenn man mitreden kann. Genau das möchte ich in den kommenden zwei Jahren. Bereits jetzt habe ich unheimlich viel Freude daran, gemeinsam mit Euch etwas zu bewegen! Daher würde ich mich freuen, wenn ihr mir Euer Vertrauen schenkt und ich auch in Zukunft, dann aber aus dem Amt der Pressesprecherin heraus meine Ideen einbringen kann.

Alles Liebe  
Julie



Liebe Jusos, mein Name ist Isabel Zajonz. Ich bin 22 Jahre alt und habe gerade mein Bachelorstudium in Politikwissenschaften und Geschichte an der Universität Trier beendet. Dort werde ich nun den Masterstudiengang in Demokratischer Politik und Kommunikation belegen. Mein politisches Engagement begann bei den Jusos im schönen St. Wendel. Mittlerweile wohne ich in Kirkel und bin stellvertretende Vorsitzende der Jusos im Saarpfalzkreis. Auch in meinem Ortsverein bin ich im Vorstand aktiv und kümmere mich um Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt und Organisation. Zusätzlich bin ich Mitglied im Vorstand der ASF auf Landesebene und im Saar-Pfalz-Kreis. Als Mitarbeiterin der SPD Landesgeschäftsstelle in Saarbrücken bin ich immer mittendrin und bestens vernetzt. Durch meine Arbeit im SPD Landesverband und die Erfahrungen, die ich in den vergangenen Wahlkämpfen sammeln konnte, weiß ich genau „wo der Schuh drückt“ und was die Menschen im Saarland sich wünschen. Dieses Wissen möchte ich als Referentin für Programm und Inhalte im Landesvorstand der Jusos nutzen, um unseren Zielen und Positionen Durchschlagskraft zu verleihen und progressive Politik zu machen.



# Kandidatur für das Amt des Referenten Internet



**Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freundinnen und Freunde,**

mein Name ist Paul-Lukas Wagner, ich bin 23 Jahre alt und lebe in Spiesen-Elversberg. Ich arbeite seit mittlerweile 5 Jahren bei der Sparkasse Neunkirchen als Privatkundenberater.

Ich bin bei der SPD in unserem Ortsverein und im Kreisverband als Pressereferent bzw. Internetbeauftragter aktiv, die Jusos Neunkirchen unterstütze ich als Vorstandsmitglied. Im Landtagswahlkampf 2022 war ich im Wahlkampfteam von unserem Juso-MdL Damhat Sisamci und war dort auch mit für seinen Socialmedia Auftritt zuständig. Für die Jusos Saar habe ich bereits mehrere Twitch-Livestreams, bspw. unsere digitale Weihnachtsfeier 2020, veranstaltet.

Wie Ihr merkt, ist die Foto- & Videografie und der Auftritt in den Sozialen Medien meine große Leidenschaft. Und genau damit möchte ich die Jusos Saar in Zukunft auch im Landesvorstand als Referent Internet unterstützen.

Ich möchte unseren professionellen Auftritt im Internet weiterhin beibehalten und stärken. Zu dem möchte ich mit neuen Konzepten, wie beispielsweise dem Format „Frag eine/einen Landtagsabgeordneten“, dass dieses Jahr nach der Sommerpause mit Ulrich Commercon, Kira Braun und Damhat Sisamci erscheint, politikinteressierte junge Menschen für die Jusos Saar und die SPD begeistern.

Auch politisch möchte ich mich im Landesvorstand aktiv einbringen. Unsere Gesellschaft und wir als einzelner Mensch, müssen wieder mehr auf uns achten, uns gegenseitig den Respekt zeigen, den jeder einzelne von uns verdient. Wir dürfen Menschen nicht nach Hautfarbe, Abstammung, Sexueller Orientierung oder nach einem Geschlecht einordnen – wir allen sind so unterschiedlich und doch so gleich. Wir müssen für uns und für alle Generationen die nach uns kommen, eine nachhaltige Zukunft realisieren, sowohl für unsere Umwelt als auch für unsere Mitmenschen. Wir müssen für faire Löhne und Sozialleistungen kämpfen, für einen ÖPNV der für alle nutzbar und bezahlbar ist, für eine Unabhängigkeit von fossilen und endlichen Ressourcen, für mehr Demokratie in der Wirtschaft und auf der gesamten Welt!

